

moving minds



Jahresabschluss  
Nemetschke  
Aktiengesellschaft  
2009





# Inhalt

## Jahresabschluss

### Nemetschek Aktiengesellschaft 2009 (HGB)

#### Lagebericht der Nemetschek AG

##### Das Unternehmen

Nemetschek in Kürze	2
Geschäftsfelder	2
Strategie und Marktposition	3
Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung	4
Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht	6
Vergütungsbericht	9

##### Die Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	10
Branchensituation	11

##### Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage	11
Finanzlage	11
Vermögenslage	11
Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements	12

##### Risikobericht

Risikomanagement	12
Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem	13
Risiken und Chancen	13
Markt	13
Produkte	14
Prozesse	14
Mitarbeiter	14
Finanzen	15
Währungsrisiko und Steuerung	15
Ausfallrisiken und Steuerung	15
Kreditrisiko und Steuerung	15
Zinsrisiko und Steuerung	15
Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns	16

##### Nachtragsbericht

Hinweis zu Prognosen	16
Prognosebericht 2010/2011	16

#### Jahresabschluss der Nemetschek AG

Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang der Nemetschek Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2009	21
Erläuterungen zur Bilanz	22
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	30
Andere Angaben	31
Entwicklung des Anlagevermögens	34
Bestätigungsvermerk	36

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

## Das Unternehmen

### Nemetschek in Kürze

Die Nemetschek Aktiengesellschaft leitet als Holding die Beteiligungen der Nemetschek Gruppe und steuert die strategische und operative Ausrichtung der Geschäftsfelder Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia. Der folgende Lagebericht stellt die Lage und Entwicklung des gesamten Beteiligungsportfolios der Nemetschek Aktiengesellschaft dar und unterscheidet sich nicht wesentlich von den Darstellungen im Konzern-Lagebericht. Die Abschnitte Mitarbeiter sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht mit den Ausführungen im Konzern-Lagebericht vergleichbar.

Der Nemetschek Konzern ist Europas führender Anbieter von Software für Architektur und Bau. Die Unternehmen des Konzern bieten durchgängige Lösungen für Architekten, Tragwerksplaner, Statiker und Fachingenieure – bis hin zur Bau-Software für die Kosten- und Terminplanung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung sowie für die Bauausführung. Hinzu kommen Lösungen für das technische Facility Management und das kaufmännische Immobilienmanagement sowie Visualisierungs-Software für Architektur, Film und Werbung.

Von CAD (Computer Aided Design) bis ERP (Enterprise Resource Planning): Die grafischen, analytischen und kaufmännischen Lösungen des Konzerns decken einen Großteil der gesamten Wertschöpfungskette am Bau ab – von der Planung und Visualisierung eines Gebäudes über den eigentlichen Bauprozess bis zur Nutzung. Mit seinen zehn verschiedenen Produktmarken bietet der Konzern eine breite Palette von Softwarelösungen für einen heterogenen Markt. Die zum Teil eng miteinander verzahnten Softwarelösungen erleichtern die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller am Bauprozess Beteiligten und machen so den Prozess effizienter.

### Geschäftsfelder

Unter dem Dach des Nemetschek Konzerns agieren die zehn Tochterunternehmen am Markt weitgehend eigenverantwortlich. Jedes Unternehmen ist einem der vier Geschäftsbereiche Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia zugeordnet.

### Der Geschäftsbereich Planen

Die Unternehmen in diesem größten Segment des Konzerns sind weltweit präsent und bieten Softwarelösungen für Architekten, Bauingenieure, Statiker, Fach- und Landschaftsplaner. Dabei handelt es sich v. a. um Programme für CAD und CAE (Computer Aided Engineering) – sei es für die Planung in 2D oder bauteilorientiert in 3D (3-dimensional). Für die Anwender stehen Praxisnähe, Bedienerfreundlichkeit und die Anpassung an regionale Bauvorschriften im Vordergrund. Zunehmend wichtig wird zudem der einfache Datenaustausch mit anderen Fachbereichen. Gefragt sind ineinandergreifende Lösungen, für die es im

Bereich Planen gute Beispiele gibt, etwa das nahtlose Zusammenspiel zwischen CAD Programmen und der statischen Berechnung.

### Planen - Schwerpunkt Architektur

Zu den Unternehmen im Geschäftsfeld Planen zählen Nemetschek Allplan, die ungarische Graphisoft mit ihrem Kernprodukt Archicad und Nemetschek North America mit dem Produkt Vectorworks.

Die bisher vor allem in Europa präsente Nemetschek Allplan steht für das Plattformprodukt des Konzerns: Allplan bietet umfassende Lösungen für Architekten, Bauingenieure und Facility Manager und damit die Möglichkeit zur weitgehend durchgängigen Planung vom Entwurf über die Ausführung bis hin zum späteren Gebäude-Management. Die Integration von Fachplanungslösungen und die nahtlose Anbindung an die Software der Ingenieurbaugruppe macht das Produkt nicht zuletzt für Generalunternehmer und für Projekte im Bereich Public-Private-Partnerships attraktiv.

Die ungarische Graphisoft mit ihrer weltweit vertriebenen CAD-Lösung Archicad richtet sich primär an Architekten und deckt hier die vollständige Wertschöpfungskette eines Planungsbüros vom ersten Entwurf bis hin zum letzten Detail der Werkplanung ab. 2009 hat Graphisoft u. a. seine Präsenz im Mittleren Osten ausgebaut, allen voran in Ägypten, den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Saudi-Arabien.

Vectorworks als Kernprodukt von Nemetschek North America (NNA) ist eine CAD-Lösung für die Entwurfs- und Ausführungsplanung und bietet ein breites Spektrum spezifischer Branchenlösungen für Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsplaner und Planer für Bühnen- und Lichtdesign. Auch NNA ist international präsent, Vectorworks ist das weltweit meistgenutzte CAD-Programm auf Apple Macintosh und steht auch für die Windows-Welt zur Verfügung.

### Planen - Schwerpunkt Ingenieurbau

Zu den Unternehmen mit Schwerpunkt Ingenieurbau gehören Nemetschek Allplan (mit der Produktlinie für den Ingenieurbau), Nemetschek Scia, Nemetschek Engineering, Friedrich & Lochner und Glaser. Für alle Bereiche des Ingenieurbaus liefern sie Lösungen für CAD, Statik, Logistik und Projektverwaltung – von leicht erlernbaren Einstiegsprodukten bis hin zu High-End-Lösungen. Seit zwei Jahren arbeiten die fünf Anbieter der Nemetschek Engineering Gruppe zusammen, um gemeinsam relevante Themen zu adressieren und ihr Marketing zu koordinieren. So organisiert die Gruppe beispielsweise alle zwei Jahre einen internationalen Anwenderwettbewerb. Zusammengekommen haben die Gesellschaften mit Schwerpunkt Ingenieurbau rund 20.000 Kunden und sind somit führend für Ingenieurbausoftware in Europa.

Nemetschek Scia, neben Allplan das größte Unternehmen der Gruppe, bietet Lösungen für den High-End-Engineering-Bereich. Sie werden von Bauingenieuren für die Tragwerksplanung zur Analyse und Bemessung von allgemeinen zwei- und dreidimensionalen Stahl-

und Stahlbeton-Tragwerken und Tragwerken mit anderen Materialien eingesetzt. Scia arbeitet zusammen mit den CAD-Produkten von Nemetschek auf Basis eines digitalen Gebäudemodells und bringt hier sein spezifisches Ingenieurbauwissen ein. Das Kernprodukt Scia Engineer erlaubt die Modellierung großer und komplexer Strukturen wie Brücken, Türme, Energie-Anlagen und Hochhäuser. In 2009 konnte die belgische Nemetschek Tochter ihre Präsenz in Europa, Mittelost und Brasilien weiter ausbauen. Zudem hat Scia den ersten Schritt auf den amerikanischen Markt gewagt: Gemeinsam mit Nemetschek North America hat das Unternehmen im US-Bundestaat Maryland eine neue Vertriebsniederlassung eröffnet, von der aus auch die Produktunterstützung erfolgt.

Nemetschek Frilo steht für eine umfangreiche Palette von Statikprogrammen, die vor allem die täglichen Aufgaben eines Ingenieurs unterstützen. Einfache Bedienung und schnelle Ergebnisse sind die besonderen Merkmale der Software von Frilo. Die Implementierung der europäischen Baunormen mit ihren Besonderheiten der nationalen Bestimmungen waren 2009 ein Schwerpunkt der Entwicklung. Zudem wurde das Frilo-Gebäudemodell um einen Erdbebenachweis und eine komplette Sammlung für Mauerwerksnachweise ergänzt.

#### **Der Geschäftsbereich Bauen**

Das Geschäftsfeld Bauen umfasst alle Produkte und Lösungen, die sich mit der kaufmännischen und technischen Kosten- und Leistungsrechnung, der Kosten- und Terminplanung sowie mit der Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) von Bauleistungen beschäftigen. Sie decken den eigentlichen Bauprozess ab – von der Projektkostenplanung über das technische Baustellenmanagement bis zur kaufmännischen Bauabrechnung. Zum Geschäftsfeld Bauen, das sich bisher auf die deutsch-sprachigen Märkte konzentriert, gehören die Gesellschaften Nemetschek Bausoftware GmbH, die österreichische Auer – Die Bausoftware GmbH sowie die Produktlinie Allplan BCM aus der Nemetschek Allplan GmbH. Sie sind bisher vorwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv.

Zusammen haben sie über 8.000 Kunden aus den Bereichen Planung (Architekten und Ingenieure), Bauverwaltungen und bauausführende Unternehmen und betreuen mehr als 50.000 Nutzerlizenzen. Auer – Die Bausoftware GmbH ist unangefochtener Marktführer in Österreich, die Nemetschek Bausoftware GmbH mit ihren primär kaufmännischen Lösungen ist neben einer starken Position in Deutschland auch Marktführer in der Schweiz.

Im Jahr 2009 hat sich die Nemetschek Construction Group unter Führung eines neuen Geschäftsbereichsleiters zusammengefunden, um ihre Produkte verstärkt zu integrieren und gemeinsam eine neue technische Softwaregeneration zu entwickeln, die ab 2012 auf den deutschsprachigen Markt kommen und mittelfristig auch außerhalb der deutschsprachigen Länder einsetzbar sein soll.

#### **Der Geschäftsbereich Nutzen**

Für das Geschäftsfeld Nutzen steht die Nemetschek CREM Solutions GmbH & Co. KG. Das Produktportfolio richtet sich an die gewerbliche Immobilienwirtschaft und Wohnungswirtschaft zur Verwaltung und Abrechnung ihrer Immobilien und Liegenschaften. Das Hauptprodukt iX-Haus 2008 ist eine integrierte Komplettlösung für die Verwaltung von großen Beständen mit komplexen betrieblichen Anforderungen. Daneben wird auch Software für das Management von Wohnungsunternehmen und großen Hausverwaltungen sowie für die Bewirtschaftung von Gewerbeimmobilien angeboten. Bei der Implementierung ihrer Lösungen setzt die Gesellschaft auf ein ganzheitliches Konzept von der Prozessanalyse bis zur Abstimmung auf die Kundenanforderung und Schulung der Anwender.

#### **Der Geschäftsbereich Multimedia**

Das Geschäftsfeld Multimedia umfasst die MAXON-Zentrale in Deutschland und ihre Tochtergesellschaften in USA und England sowie Repräsentanzen in Frankreich und Japan. Als Anbieter professioneller 3D-Software für Visualisierung und Animation setzt MAXON auf Nähe zum Kunden und einfache Bedienbarkeit der Produkte. Die in 10 Sprachen erhältliche Software wird in über 80 Ländern vermarktet. Dank der vielfältigen Einsatzbereiche der CINEMA 4D Software und der heterogenen Kundenstruktur – von Architekturbüros bis zu Filmstudios – ist MAXON vergleichsweise unabhängig von einzelnen Branchen.

In 2009 erhielt MAXON erneut zahlreiche Auszeichnungen der Fachpresse, z. B. den inzwischen 8. Award als beste 3D-Software von der britischen Macintosh-Presse. Produkt-Highlight in 2009 war die neue CINEMA 4D Broadcast Edition, die es Kreativen im Bereich TV und Werbung erlaubt, in kürzester Zeit aufsehenerregende Motion-Graphics-Effekte zu erzeugen. Schlüssel zum Erfolg ist die nahtlose Anbindung an die etablierten 2D-Systeme der Branche sowie die Flexibilität beim Arbeiten mit verschiedenen Bildformaten wie HD oder 3D-Stereo.

#### **Strategie und Marktposition**

Nemetschek ist seit der Übernahme seines größten europäischen Mitbewerbers Graphisoft im Jahr 2007 Europas führender Softwareanbieter für Architekten, Ingenieure und die Bauindustrie und will auch weiter profitabel wachsen. Weltweit ist der Konzern die Nummer zwei nach dem US-Anbieter Autodesk. Die Branche hat einen Konsolidierungsprozess hinter sich, an dem Nemetschek aktiv mitgewirkt hat. Heute gibt es nur noch einige wenige internationale Player. Ihnen steht eine Vielzahl kleiner, lokal agierender Anbieter gegenüber, die gut die Hälfte des Marktvolumens ausmachen. Das entspricht der ausgeprägten Heterogenität des Marktes, der geprägt ist durch eine Vielzahl von am Bauprozess beteiligten Disziplinen, verschiedenen Philosophien und regional unterschiedlichen Regeln und Normen.

### **Nah an den Bedürfnissen der Kunden**

Im Unterschied zum Wettbewerb konzentriert sich Nemetschek auf den AEC-Markt (Architecture, Engineering, Construction). Hier hat das Unternehmen seine Wurzeln und hier sieht es auch seine Zukunft als Branchenspezialist. Die Lösungen des Konzerns decken einen Großteil der Wertschöpfungskette am Bau ab, von der Planung und Visualisierung über den eigentlichen Bauprozess bis zur Nutzung – auch dies eine Besonderheit von Nemetschek. Für die heterogenen Ansprüche seiner Kunden bietet der Konzern eine breite Palette von „best-in-class“-Lösungen, die auf spezielle Arbeitsweisen und lokale Anforderungen zugeschnitten sind. Kein Anbieter ist näher an den Bedürfnissen seiner Klientel – das ist Teil des Anspruchs und der Philosophie des Konzerns.

Um auch künftig profitabel zu wachsen und den vielfältigen Kundenansprüchen gerecht zu werden, setzt Nemetschek zunehmend auf die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche, die ihrerseits „best-in-class-Lösungen“ in Spezialbereichen anbieten – die jüngst geschlossenen Partnerschaften belegen dies, etwa die Kooperation mit der finnischen Tekla. In diesem Zusammenhang wirkt der Konzern aktiv mit an der Etablierung branchenweiter Standards für einen herstellerunabhängigen Datenaustausch.

### **Building Information Modeling als zentrales Thema**

Ein reibungslos funktionierender Datenaustausch ist Grundvoraussetzung für das sog. Building Information Modeling (BIM), dem zentralen Thema in der gesamten Baubranche. Danach ist der Bauprozess nicht die bloße Summe von Einzelleistungen, sondern die integrierte Gesamtleistung aller involvierten Fachbereiche auf der Grundlage eines zentralen Gebäudemodells. Dieses Modell – erstellt mit Hilfe bauteilorientierter 3-dimensionaler CAD-Software – integriert sowohl geometrische als auch beschreibende Informationen und wird von allen Prozessbeteiligten mit weiteren Details angereichert. Dabei steht nicht nur der eigentliche Prozess des Planens und Bauens im Mittelpunkt, ebenso im Blickfeld steht der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes. Das heißt, die Auswirkungen der Planungsentscheidungen auf die spätere Nutzung werden frühzeitig berücksichtigt.

Dieser ganzheitliche Denkansatz ist Voraussetzung für effizientes und nachhaltiges Bauen. So werden 80 Prozent aller Entscheidungen, die den Energiebedarf eines Gebäudes bestimmen, bereits in der frühen Planungsphase getroffen. Weltweit steigen die Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Gebäuden, was Planer und Bauunternehmen vor große Herausforderungen stellt.

Der Nemetschek Konzern versteht es als eine seiner zentralen Aufgaben, seinen Kunden die Bewältigung dieser Herausforderung zu erleichtern und ihnen die benötigten Werkzeuge zur Verfügung zu stellen. Schon heute bieten die Unternehmen der Gruppe ein breites Lösungsspektrum für grünes Bauen, und das Thema steht auch künftig auf der Agenda der Forschungsabteilungen ganz oben.

### **Bericht zur Unternehmenssteuerung und Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Nemetschek Aktiengesellschaft als Unternehmensholding mit Sitz in München hält Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen, die Softwarelösungen für den kompletten Lebenszyklus von Gebäuden entwickeln und weltweit vertreiben. Der Konzern mit seinen national und international operativ tätigen Produktmarken teilt sich dabei in die vier Geschäftsbereiche Planen, Bauen, Nutzen und Multimedia.

Die unternehmerische Führung des Konzerns richtet sich nach der gemeinsam zwischen Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Konzernstrategie. Sie umfasst die strategische Positionierung des Konzerns und seines Portfolios sowie deren konkreten mittelfristigen Umsatz- und Ertragserwartung. Aus den strategischen Zielen leiten sich die Konzernvorgaben und Jahreszielsetzungen für die Produktmarken und deren Gesellschaften ab. Diese werden im jährlichen Planungsprozess auf Profitcenterebene mit den Konzerngesellschaften abgestimmt, von ihnen konkretisiert und mit quantitativen und qualitativen Teilzielen für Vermarktung und Entwicklung hinterlegt. Die Freigabe der Jahresplanung, ihrer Teilziele und der mittelfristigen Planung erfolgt durch den Aufsichtsrat in gesonderter Sitzung.

Unterjährig erfolgt das Monitoring der Konzernziele auf Basis eines konzernweiten Management-Informationssystems mit detailliertem Reporting der Key Performance Indikatoren zu Umsatz-, Kosten- und Ertragssituation. Zentrale Steuerungsgrößen für die Nemetschek Aktiengesellschaft sind die Umsätze nach Regionen, die Umsatzstruktur sowie die Deckungsbeiträge der Organisationen.

Die strategische und operative Unternehmensführung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Executive Council des Nemetschek Konzerns. Dieses besteht aus den ersten Führungspersonlichkeiten der größten Organisationen. Das Executive Council des Nemetschek Konzerns hat die Aufgabe der Entwicklung, Steuerung und Kontrolle der strategischen Ausrichtung des Nemetschek Konzerns.

### **Entsprechungserklärung gem. §161 AktG**

Die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2009 aktuell gültige Fassung vom 24. März 2009 lautet wie folgt:

Vorstand und Aufsichtsrat der Nemetschek Aktiengesellschaft erklären gemäß § 161 Aktiengesetz, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 6. Juni 2008, bekannt gemacht im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 8. August 2008 (nachfolgend „Kodex“), mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

- Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für die Organmitglieder vor (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2). Die Nemetschek Aktiengesellschaft ist nicht der Ansicht, dass ein Selbstbehalt die Motivation und Verantwortung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder verbessern würde.

- Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ist nicht explizit festgelegt und derzeit nicht geplant (Kodex-Ziffer 5.1.2 Abs. 2 und 5.4.1). Eine solche Altersgrenze würde die Gesellschaft pauschal in der Auswahl geeigneter Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einschränken. Eine Auswahl findet allein nach fachlicher Kompetenz und der notwendigen Erfahrung statt. Die Gesellschaft folgt daher der genannten Empfehlung nicht.
- Der Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft besteht nicht aus mehreren Personen (Kodex-Ziffer 4.2.1). Die Organisationsstruktur des Nemetschek Konzerns und die Konzentration der Nemetschek Aktiengesellschaft auf Holdingaufgaben und Konzernsteuerung erfordert aus Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates nicht zwingend eine Besetzung des Vorstandes mit mehreren Personen.
- Der Empfehlung des Kodex zur Einrichtung qualifizierter Ausschüsse wird nicht gefolgt (Kodex-Ziffer 5.3), da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht. Die Aufgaben, für die der Kodex die Einrichtung von Ausschüssen empfiehlt, werden vom Aufsichtsrat der Nemetschek Aktiengesellschaft insgesamt wahrgenommen.
- Abweichend von Kodex-Ziffer 5.4.3 hat der Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft im Februar 2008 einen Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds gestellt und die gerichtliche Bestellung nicht befristet bis zur nächsten Hauptversammlung beantragt. Dies liegt daran, dass das betreffende Aufsichtsratsmitglied bereits von der ordentlichen Hauptversammlung 2007 für eine volle Amtszeit gewählt worden und krankheitsbedingt lediglich vorübergehend aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war.

#### **Arbeitsweise des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat der Nemetschek Aktiengesellschaft hat im Berichtsjahr die ihm nach dem Gesetz obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. In insgesamt vier Sitzungen im Jahresverlauf hat der Aufsichtsrat sowohl über die strategische Ausrichtung des Unternehmens als auch über die jeweils aktuelle Entwicklung beraten.

Der Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft hat dem Aufsichtsrat vierteljährlich einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft vorgelegt. In diesem Kontext wurde auch regelmäßig über die Folgen der Wirtschaftskrise und vorbeugende Maßnahmen berichtet. Ergänzt wurden diese Berichte von einer monatlichen Berichterstattung über Umsatzentwicklung und Deckungsbeiträge für den Konzern insgesamt und für die einzelnen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die wesentlichen

Geschäftsvorgänge und die aktuelle Geschäftsplanung der Gesellschaft informiert.

Des Weiteren unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über alle für das Unternehmen relevanten Risiken und das Risikomanagement sowie über die Arbeit des Compliance Teams. Die Berichte lagen jedem Aufsichtsratsmitglied vor und wurden in gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat beraten. Auf Basis der Berichte der Nemetschek Aktiengesellschaft hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstandes begleitet und zustimmungsbedürftigen Vorhaben die Zustimmung erteilt. Er hat keine Ausschüsse gebildet. Aufsichtsrat und Vorstand waren bei allen Aufsichtsratssitzungen vollständig anwesend. Zudem stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und hat sich fortlaufend über die Entwicklung des Unternehmens und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise informieren lassen.

Sitzung im März 2009: In dieser Aufsichtsratssitzung wurden der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Nemetschek AG sowie die Prüfungsberichte und die Berichterstattung des Abschlussprüfers im Detail besprochen. An dieser Sitzung nahm auch der bestellte Abschlussprüfer teil. Der Aufsichtsrat stellte den geprüften Jahresabschluss 2008 der Nemetschek Aktiengesellschaft fest, billigte den ebenfalls geprüften Konzernabschluss 2008 und entschied über die Gewinnverwendung.

Des Weiteren wurden die vorgeschlagene Tagesordnung für die Hauptversammlung, der Aufsichtsratsbericht sowie die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex beraten, genehmigt und endgültig festgelegt. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Geschäftsverlauf im ersten Quartal und der Prognose für das Gesamtjahr 2009.

Sitzung im Juli 2009: Diese Aufsichtsratssitzung behandelte den Vorstandsbericht zur Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal und zu den weiteren Geschäftsaussichten. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Umsatzentwicklung und der damit verbundene Maßnahmenplan wurden intensiv beraten. Ein weiteres Thema waren Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Markteinführung der neuen Softwareversion von Allplan. Zudem berichtete der Vorstand über geplante Kooperationen und über die Aktivitäten im Bereich Financial Communication.

Sitzung im Oktober 2009: Gegenstand dieser Aufsichtsratssitzung waren die Geschäftsentwicklung und das Ergebnis im dritten Quartal sowie der Ausblick bis zum Jahresende. Der Vorstand berichtete zudem umfassend über die Umsatzentwicklung und die Umsetzung der Kosteneinsparungen in den wichtigsten Tochterunternehmen. Ausführlich berieten Vorstand und Aufsichtsrat auch über das Thema Compliance und den Risk Management Bericht. Dieser wird dem Aufsichtsrat halbjährlich vorgelegt und gemeinsam mit dem Internal Auditor und dem Direktor Controlling diskutiert. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung im Oktober 2009 auch

die Rahmenbedingungen für einen Longterm Incentive-Plan für den Vorstand und geschäftsführende Manager im Konzern beraten und verabschiedet.

Sitzung im Dezember 2009: Im Mittelpunkt dieser Aufsichtsratssitzung stand der Vorstandsbericht zum Ergebnis der ersten elf Monate 2009 sowie die Planung für das Geschäftsjahr 2010. Der Aufsichtsrat erhielt vom Vorstand einen detaillierten Überblick zu Strategie und Planung einzelner Geschäftsbereiche, darunter auch der Businessplan des Geschäftsbereichs Bauen. Zudem stellte der Vorstand erste Überlegungen zu neuen Geschäfts- und Vertriebsmodellen im Kontext der zunehmenden Bedeutung des Internets vor.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand die Dividendenpolitik erörtert und dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands in Anbetracht der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes zugestimmt. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen sowie der Satzung wurde entschieden, der Hauptversammlung im Mai 2010 folgenden Vorschlag zur Gewinnverwendung zu unterbreiten: Von dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13.941.209,13 wird ein Betrag in Höhe von EUR 4.812.500,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Somit ergibt sich eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,50 EUR (Vorjahr: 0 EUR). Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 9.128.709,13 wird in Höhe von EUR 3.000.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und in Höhe von EUR 6.128.709,13 auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Vorstand der Nemetschek Aktiengesellschaft gab es keinerlei Veränderungen. Auch Anzahl und Zusammensetzung der Mitglieder des Aufsichtsrates blieben im Jahr 2009 unverändert.

## Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

### (1) Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich (unverändert zum Vorjahr) zum 31. Dezember 2009 auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

### (2) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

### (3) Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die direkten und indirekten Beteiligungen am gezeichneten Kapital (Aktionärsstruktur) stellen sich wie folgt dar:

Prof. Georg Nemetschek 14,66 % (Vj.: 14,66 %)  
Dr. Ralf Nemetschek 11,51 % (Vj.: 11,51 %)

Alexander Nemetschek 11,51 % (Vj.: 11,51 %)

Nemetschek Stiftung 10,39 % (Vj.: 10,39 %)

Streubesitz (unter 10%) 51,93 % (Vj.: 51,93 %)

Sämtliche Anteilseigner, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind in München ansässig.

### (4) Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen:

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

### (5) Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben:

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

### (6) Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Für die Änderung der Satzung gilt § 179 AktG in Verbindung mit §§ 18 und 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft. Danach beschließt über Satzungsänderungen grundsätzlich die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit und – soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt – einfacher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals. Gemäß § 13 der Satzung der Nemetschek Aktiengesellschaft ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

### (7) Befugnisse des Vorstandes, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

(7a) Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 war der Vorstand bis zum 20. November 2009 ermächtigt (von dieser Ermächtigung wurde kein Gebrauch gemacht):

- „Einmalig oder mehrmals bis zu 962.000 eigene Aktien der Gesellschaft, das sind knapp 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 %

des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung trat an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 23. Mai 2007 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wurde, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

- Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen, funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % übersteigen oder unterschreiten.

Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 20 % übersteigen oder unterschreiten. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots das Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

- Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien im Rahmen dieses Beschlusses zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

- (a) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, Dritten als Gegenleistung anzubieten für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen.
- (b) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, zur Erfüllung der Aktienbezugsrechte aus dem Aktienoptions-

plan 2003 zu verwenden. Dieser Aktienoptionsplan 2003 basiert auf den von der Hauptversammlung am 29. Juli 2003 zu Punkt 7 lit. (b) der Tagesordnung (bekanntgemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 18. Juni 2003) sowie am 20. Mai 2005 zu Punkt 7 lit. (a) der Tagesordnung (bekanntgemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 12. April 2005) gefassten Beschlüssen. Wegen der Einzelheiten wird auf die seinerzeitigen Hauptversammlungsbeschlüsse und auf den aktuellen Vorstandsbericht verwiesen. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

(c) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.“

(7b) Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2009 ist der Vorstand bis zum 24. November 2010 ermächtigt (von dieser Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht):

- „Einmalig oder mehrmals bis zu 962.000 eigene Aktien der Gesellschaft, das sind knapp 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung trat an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 21. Mai 2008 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wurde, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

- Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen, funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % übersteigen oder unterschreiten.

Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 20 % übersteigen oder unterschreiten. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots das Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

- Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien im Rahmen dieses Beschlusses zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

- (a) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, Dritten als Gegenleistung anzubieten für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen.
- (b) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.“

**(8) Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

**(9) Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind**

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

## Vergütungsbericht

### Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einer festen auch eine erfolgsabhängige Vergütung. Die variable Vergütung orientiert sich an dem Konzernergebnis pro Aktie. Diese maßgebende Kenngröße bildet nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat einen zuverlässigen Maßstab für die Steigerung des inneren Wertes der Aktien und damit des Unternehmenserfolgs.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2009 Gesamt
Kurt Dobitsch	30,0	18,5	48,5
Prof. Georg Nemetschek	22,5	18,5	41,0
Rüdiger Herzog	15,0	18,5	33,5
<b>Summe Aufsichtsratsvergütungen</b>	<b>67,5</b>	<b>55,5</b>	<b>123,0</b>

Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2008 Gesamt
Kurt Dobitsch	25,0	7,5	32,5
Prof. Georg Nemetschek	22,5	9,0	31,5
Rüdiger Herzog	17,5	9,0	26,5
Alexander Nemetschek	2,5	1,5	4,0
<b>Summe Aufsichtsratsvergütungen</b>	<b>67,5</b>	<b>27,0</b>	<b>94,5</b>

### Vorstand

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einem Grundgehalt und einer variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung ist größtenteils abhängig von der Erreichung der Unternehmensziele bei Umsatz und Ergebnis. Ein kleinerer Teil der variablen Vergütung wird bei Erreichung individueller Ziele ausbezahlt. Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütungen (VorstAG) vom 5. August 2009, wird u.a. vom Gesetzgeber eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung gefordert. Um diese Anforderungen umzusetzen wird das Vergütungssystem des Vorstands derzeit entsprechend überarbeitet.

Die Vorstandsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2009 Gesamt
Ernst Homolka	219	195	414
<b>Summe Vorstandsvergütungen</b>	<b>219</b>	<b>195</b>	<b>414</b>

Angaben in Tausend €	Fixum	Erfolgsabhängige Vergütung	2008 Gesamt
Ernst Homolka	218	170	388
Michael Westfahl	75	0	75
<b>Summe Vorstandsvergütungen</b>	<b>293</b>	<b>170</b>	<b>463</b>

Das Fixum enthält das Fixgehalt und andere zu versteuernde Gehaltsbestandteile wie Kranken- und Pflegeversicherung sowie Dienstwagenregelung. Herr Homolka verzichtete im Oktober 2008 auf die aktienbasierte Vergütung. Im Geschäftsjahr 2008 wurden an Herrn Westfahl Vergütungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR 499 geleistet. Herr Westfahl ist im Mai 2008 ausgeschieden.

## Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Nemetschek Aktiengesellschaft 15 Mitarbeiter (Vorjahr: 19). Für das Geschäftsjahr 2010 rechnet die Gesellschaft mit einer stabilen Entwicklung der Personalaufwendungen.

## Forschung und Entwicklung

Die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Lösungen ist die Basis des Erfolgs der Nemetschek Gruppe. Nur mit kontinuierlichen Produkt- und Prozessinnovationen kann das Unternehmen auch künftig profitabel wachsen. In 2009 hat der Nemetschek Konzern 33,6 Mio. EUR (Vorjahr: 33,1 Mio. EUR) in Forschung und Entwicklung investiert, das entspricht 24,8 % (Vorjahr: 22,0 %) vom Umsatz. Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in diesem Bereich 480 Mitarbeiter (Vorjahr: 445), das sind 44,3 % (Vorjahr: 41,1 %) der Gesamtbeschäftigtenzahl des Nemetschek Konzerns.

Nemetschek gehört zu den Pionieren des Building Information Modeling. BIM ist der integrierte Prozess des Planens, Bauens und Bewirtschaftens, unterstützt durch ein konsistentes, digitales Bauwerksmodell. Dieses Modell – erstellt mit Hilfe bauteilorientierter 3-dimensionaler CAD-Software – integriert sowohl geometrische als

auch beschreibende Informationen und wird von allen Prozessbeteiligten mit weiteren Details angereichert. Daten gehen nicht mehr verloren und müssen auch nicht für jeden Prozessschritt neu eingegeben werden.

## Nemetschek setzt auf BIM und unterstützt den offenen Datenaustausch via IFC

Für einen reibungslosen Datenaustausch bedarf es jedoch industrieller Standards, auf die sich alle Beteiligten verlassen können. Deshalb hat der Branchenverband buildingSmart, der das Thema BIM international vorantreiben will, die so genannten Industry Foundation Classes (IFC) entwickelt. IFC ist ein herstellerunabhängiges und frei verfügbares Datenaustauschformat, das sich als besonders leistungsfähig für den Austausch von 3D-bauteilorientierten Planungsdaten im Bauwesen erwiesen hat – völlig unabhängig davon, welche Software der Kooperationspartner verwendet.

Nemetschek hat das IFC-Format von Anfang an unterstützt. Alle Architekturprogramme des Konzerns sowie die Statiksoftware Scia Engineer sind IFC-zertifiziert. Das bedeutet, dass die Entwicklungsabteilungen von Nemetschek IFC auf einem hohen Qualitätsniveau implementieren können.

Parallel dazu ist der Konzern in verschiedenen Gremien der buildingSmart Vereinigung aktiv und Nemetschek arbeitet auch praktisch an der Implementierung des IFC-Formats: So geht es bei der Ende 2009 vereinbarten Kooperation mit der finnischen Tekla vor allem darum, gemeinsam den Datenaustausch zwischen verschiedenen Softwarelösungen auf Basis von IFC zu optimieren. Auch Vectorworks legte 2009 einen Schwerpunkt seiner Entwicklung auf den BIM-Workflow und die konsequente Unterstützung des Datenaustauschs via IFC.

## Nachhaltiges Bauen im Fokus

Ein zentraler F&E-Schwerpunkt der Unternehmen im Bereich Planen war 2009 das Thema umweltfreundliches Bauen. Alle CAD-Anbieter haben entsprechende Lösungen entwickelt und treiben diese weiter voran. Mit Allplan 2009 etwa können Architekten und Ingenieure ihren Auftraggebern ein umfangreiches Beratungsspektrum bieten – dank einer Vielzahl von Funktionalitäten. Diese umfassen Applikationen zur Erstanalyse des künftigen Energiebedarfs ebenso wie Module zur Erstellung von Energieausweisen entsprechend den Normen ausgewählter Länder. Hinzu kommen Simulationsprogramme zur Ausstattung eines Gebäudes mit Solar- und Photovoltaik-Anlagen und der online-Zugriff auf Förderdatenbanken.

In 2010 wird das grüne Bauen weiterhin eine wichtige Rolle bei Allplan spielen, dabei liegt der Schwerpunkt auf der optimierten Zusammenarbeit zwischen Architekt und Haustechniker (Fachplaner für Heizung, Lüftung und Sanitär) – ein wichtiges Thema gerade bei komplexen Bauten. So geht es in der Kooperation zwischen Allplan und Planal, Schweizer Anbieter von Haustechniksoftware, um die

beidseitige Optimierung des Datenaustausches, um künftig eine integrierte Lösung für Architektur, Ingenieurbau und Haustechnik auf Basis eines durchgängigen 3D-Gebäudemodells anbieten zu können.

#### „Umweltprodukt des Jahres“

Auch mit dem EcoDesigner von Graphisoft ist der Architekt in der Lage, bereits in der frühen Entwurfsphase den voraussichtlichen Energiebedarf des von ihm geplanten Gebäudes zu ermitteln und verschiedene Entwürfe miteinander zu vergleichen. Die Analyse des Gebäudemodells erfolgt automatisch und die Ergebnisse erscheinen in der gewohnten Arbeitsumgebung des Architekten. Ende 2009 wurde der EcoDesigner vom Construction Computing Magazine, renommierte britische Fachzeitschrift für IT in der Bauwirtschaft, als „Environmental Product of the year“ (Umweltprodukt des Jahres) ausgezeichnet. Dabei stimmen die Leser des Magazins über die Preisträger ab.

In 2010 wird Graphisoft den EcoDesigner weiter optimieren und auch neue Module integrieren. So soll der Architekt z. B. künftig berechnen können, welche Auswirkungen gezielte Sonnenschutzvorrichtungen auf die Beanspruchung der Klimaanlage haben. Auch soll er künftig in der Lage sein, für seine Kunden die jährlichen Energiekosten zu kalkulieren, die bei Anbindung an die Fernwärmeversorgung entstehen.

Gezielte Unterstützung bei der Planung energieeffizienter Bauten erhalten auch die Nutzer von Vectorworks. So können Architekten mit Hilfe eines speziellen Kalkulationsprogramms relevante Gebäudekennzahlen ermitteln, etwa den Bedarf an Lichtintensität oder die benötigte Belüftung. Zudem können sie unterschiedliche Sonnenstände simulieren, um die Wirkung der Geometrie des geplanten Gebäudes abzuschätzen. Hinzu kommen lokale Speziallösungen, etwa der Vectorworks-basierte ThermoRender des japanischen Vertriebspartners, mit dem sich die komplette Wärmebilanz eines Gebäudes präzise ermitteln lässt – vom Energiebedarf bis zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen.

## Die Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie prognostiziert, litt die Konjunktur in den führenden Wirtschaftsnationen und in den Schwellenländern 2009 unter den Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise. Weltweit betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung -1,1% nach einem Wachstum von 3,0% im Jahr zuvor.

Davon betroffen waren vor allem Nordamerika, der Euro-Raum, Russland und Osteuropa. Die Rohstoff- und Aktienmärkte erlebten einen deutlichen Einbruch bis ins 2. Quartal 2009.

Die Zentralbanken in Europa und Nordamerika steuerten dagegen, indem sie zu Beginn der Finanzkrise die Leitzinsen auf ein historisch niedriges Niveau senkten und die Möglichkeiten zur Refinanzierung

des Bankensektors deutlich vereinfachten. Zudem brachten viele Staaten umfangreiche, schuldenfinanzierte Konjunkturförderungsprogramme auf den Weg, deren Erfolge sich teilweise bereits im Laufe des Jahres 2009 einstellen.

Im 2. Halbjahr verbesserte sich das weltweite Wirtschaftsklima bedingt durch optimistischere Ausblicke für die ersten 6 Monate in 2010. So stieg der Ifo World Economic Climate Index von 78,7 im Juli auf 90,4 im Oktober. Mit Bekanntgabe der europäischen Wirtschaftsdaten für das 3. Quartal wurde erstmals nach 5 Quartalen mit negativem Wachstum im Wirtschaftsraum der EU ein Zuwachs beim Bruttosozialprodukt von +0,2% verzeichnet. Von einer weiteren, schnellen Erholung der Wirtschaft ist jedoch nicht auszugehen. So liegen die Prognosen für 2010 für den Euro-Raum bei rd. 0,7% und werden auch in den nachfolgenden Jahren von den Wirtschaftsforschungsinstituten nicht signifikant höher eingeschätzt.

Die Arbeitslosigkeit in der EU hat zwar bereits 2009 um 4,3 Mio. Menschen zugenommen, aber erst für 2010 werden hier die Höchstwerte erwartet.

### Branchensituation

Die Bauwirtschaft 2009 war von der Finanzkrise direkt und mehrfach betroffen. Das Volumen der Bauwirtschaftsleistung war durch den Immobilien-Preisverfall, den Rückgang der Nachfrage privater und institutioneller Investoren, Finanzierungsengpässe und gestiegene Risikoaversion auf Bankenseite starken Verwerfungen ausgesetzt. Hiervon waren insbesondere die USA betroffen, aber auch Länder in Europa, wie z. B. UK, Irland, Spanien, Osteuropa und die skandinavischen Länder.

Die von der EU veröffentlichten Indikatoren für die Stimmung in der Bauindustrie waren in den Ländern Spanien, Italien, Frankreich und Osteuropa 2009 ebenfalls deutlich rückläufig, während in Deutschland das Vertrauen auf die Entwicklung in der Bauwirtschaft auf ähnlich niedrigem Niveau wie in den Vorjahren verharrte. Eine signifikante Verbesserung der Stimmung in der EU-Bauwirtschaft gab es auch bis zum Jahresende nicht.

In Deutschland blieben die Wohnungsbauinvestitionen 2009 um 0,8 Prozent hinter dem Niveau des Vorjahres zurück, während der öffentliche Bau von den Fördermaßnahmen der Bundesregierung profitierte. In der Folge hellte sich das Geschäftsklima in der Branche im vierten Quartal leicht auf. Zudem kamen positive Impulse durch die historisch niedrigen Hypothekenzinsen. Auch die Erwartungen der freischaffenden Architekten und Bauingenieure in Deutschland haben sich lt. Ifo-Institut zu Beginn des 4. Quartals weiter verbessert.

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Nemetschek Aktiengesellschaft in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) resultieren aus Einnahmen aus Markenlizenzvergütungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR) enthalten im Wesentlichen Mieteinnahmen und Verrechnungen innerhalb der Nemetschek Gruppe. Die betrieblichen Aufwendungen von 7,0 Mio. EUR (Vorjahr 9,1 Mio. EUR) beinhalten Personalkosten und zum Großteil an Tochtergesellschaften weiterverrechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 5,7 Mio. EUR (Vorjahr 10,7 Mio. EUR) betreffen ausschließlich die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 6,2 Mio. EUR (Vorjahr 6,9 Mio. EUR) resultieren aus den Gewinnabführungen der NEMETSCHKEK Allplan GmbH, Nemetschek Deutschland GmbH und der Friedrich + Lochner GmbH. Im Geschäftsjahr 2009 war ein Rückgang des Zinsaufwands auf 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 8,2 Mio. EUR) zu verzeichnen. Insgesamt verringerte sich der Jahresüberschuss auf 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 8,1 Mio. EUR).

### Finanzlage

Die Investitionstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft ist geprägt durch Auszahlungen für variable Kaufpreisverbindlichkeiten im Zuge der Scia-Akquisition in Höhe von 0,8 Mio. EUR sowie für den Erwerb zusätzlich 3,5% Anteile an der Nemetschek Bausoftware GmbH in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek Aktiengesellschaft war geprägt von Mittelabflüssen im Zuge der Darlehensrückführungen. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 17,1 Mio. EUR (Vorjahr 20,2 Mio. EUR) getilgt. Für die angefallenen Zinsen waren Mittelabflüsse in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr 4,2 Mio. EUR) zu verzeichnen. Weitere Mittelabflüsse ergaben sich aus den Gewinnausschüttungen an Minderheiten in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cashpooling Transaktionen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Die liquiden Mittel stehen zum Stichtag mit 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR) zu Buche.

### Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek Aktiengesellschaft ist im Bereich des Anlagevermögens im Wesentlichen durch die Finanzanlagen in Höhe von 145,1 Mio. EUR (Vorjahr 154,6 Mio. EUR) geprägt. Dabei stehen für die Anteile an verbundenen Unternehmen 140,9 Mio. EUR (Vorjahr 149,9 Mio. EUR) zu Buche. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus verrechneten Ausschüttungen. Die Darlehen an Tochterge-

sellschaften belaufen sich zum Stichtag auf 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 3,0 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert aus Rückzahlungen an die Nemetschek Aktiengesellschaft. Im Bereich des Umlaufvermögens bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,6 Mio. EUR).

Die Passivseite der Gesellschaft ist geprägt durch die Darlehen im Zuge der Graphisoft Akquisition. Von 100,0 Mio. EUR aufgenommenen Darlehen über eine syndizierte Kreditfazilität, arrangiert von der WestLB AG, Düsseldorf, bestehen zum Bilanzstichtag noch 32,2 Mio. EUR (Vorjahr: 49,3 Mio. EUR). Des Weiteren stehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu Buche, die im Wesentlichen aus Cashpooling und sonstigen Finanzierungstätigkeiten innerhalb der Nemetschek Gruppe resultieren.

Die Eigenkapitalquote der Nemetschek Aktiengesellschaft beträgt zum Stichtag 55 % (Vorjahr 48 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Darlehenstilgungen zurückzuführen. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2009 liegt bei 158,3 Mio. EUR (Vorjahr: 165,8 Mio. EUR). Es bestehen mit folgenden Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge: NEMETSCHKEK Allplan GmbH, Nemetschek Deutschland GmbH und Friedrich + Lochner GmbH. Es besteht ein Markenlizenzvertrag mit der NEMETSCHKEK Allplan GmbH. Die Gesellschaften Nemetschek Aktiengesellschaft, NEMETSCHKEK Allplan GmbH und Nemetschek Deutschland GmbH erbringen untereinander Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung.

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das vorrangige Ziel der Nemetschek Aktiengesellschaft ist es, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns zu sichern. Dies wird durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital erreicht. Die Kapitalstruktur des Nemetschek Konzerns stellt sich wie folgt dar: Eigenkapital 49,9% (Vorjahr: 40,6%), kurzfristiges Fremdkapital 28,5% (Vorjahr: 27,7%) und langfristiges Fremdkapital 21,6% (Vorjahr: 31,7%). Das kurzfristige Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Anteilen an Darlehen sowie sonstigen Schulden, die innerhalb eines Jahres fällig sind und aus dem laufenden operativen Cashflow gedeckt sind. Die wesentlichen Finanzierungsquellen sind dabei die kurzfristigen Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

Die darüber hinaus generierten Cashflows werden für die Tilgung der langfristigen Anteile an Darlehensschulden gegenüber den Konsortialbanken verwendet. Die Rückzahlung der langfristigen Darlehensanteile ist durch die künftigen operativen Cashflows sichergestellt. Der Konzern plant innerhalb der nächsten drei Jahre das aufgenommene Fremdkapital für die Akquisition der Graphisoft-Gruppe zurückzuführen. Weitere Finanzierungsmaßnahmen hat der Konzern im Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditäts-Managements führt die Nemetschek Aktiengesellschaft als oberstes Mutterunternehmen ein konzernweites Cash-Pooling mit Tochtergesellschaften durch. Weitere liquide Mittel fließen der obersten Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften zu.

### Steuerung von Liquiditätsrisiken

Durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften sind Zinsaufwendungen für über 93 % des aufgenommen Fremdkapitals abgesichert.

Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber dem Nemetschek Konzern im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen. Zur Steuerung dieses Risikos nimmt das Unternehmen periodisch eine Einschätzung der Zahlungsfähigkeit seiner Kunden vor.

Die Kreditwürdigkeit der Gruppe erlaubt die Beschaffung von liquiden Mitteln in ausreichendem Maße. Darüber hinaus sind noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 21,5 Mio. EUR vorhanden. Die Nemetschek Aktiengesellschaft überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels monatlicher Liquiditätsplanungen. Hierbei werden die Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Festgeldanlagen etc.) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit der Konzern-Gesellschaften berücksichtigt. Das Ziel der Nemetschek Aktiengesellschaft ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung seiner Flexibilität zu wahren.

## Risikobericht

### Risikomanagement

Das unternehmerische Handeln der Nemetschek Aktiengesellschaft ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zu ihrer frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit unternehmerischen Risiken wird ein Risikosteuerungs- und Kontrollsystem eingesetzt.

Ziel ist es, im Vorfeld mögliche Einflussgrößen auf Risiken zu analysieren, geänderte Risikosituationen zu erkennen und negativen Entwicklungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig sollen mögliche Chancen erkannt und genutzt werden.

Die generelle Verantwortung für die Früherkennung und gegebenenfalls Gegensteuerung von Risiken liegt beim Vorstand. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützen ihn die geschäftsführenden Mitglieder des Managements, das Executive Council, die definierten Risk Owner und der Risk Manager. In den Verantwortungsbereich des Risk Managers fällt die Planung, Informationsversorgung, Kontrolle und Steuerung der Risiken. Die sogenannten Risk Owner sind für die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken in den jeweils strategischen sowie operativen Bereichen zuständig. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems ist

auch der Internal Auditor, der durch seine Tätigkeit kontinuierlich die Funktionstüchtigkeit sowie Effektivität der Prozesse überwacht.

Risiken werden quantitativ bzw. qualitativ konzernweit zur besseren Vergleichbarkeit bewertet. Halbjährlich wird im Rahmen einer Risikoinventur die aktuelle Risikolage des Konzerns aktualisiert und dokumentiert. Die Regelberichterstattung kann unterjährig durch Ad-hoc-Informationen, etwa im Fall der Identifikation von bestandsgefährdenden Risiken, ergänzt werden. Im Geschäftsjahr 2008 führte Nemetschek einen konzernweit gültigen Code of Conduct ein.

### Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft sowie Konzernabschluss haben können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Konformität des Jahresabschlusses der Nemetschek Aktiengesellschaft sowie den Konzernabschluss mit den anzuwendenden Vorschriften entgegenstehen könnten. Identifizierte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahres- und Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft zu bewerten und zu beurteilen. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems ist es, durch die Einrichtung von Kontrollen eine hinreichende Sicherheit herzustellen, so dass der Konzernabschluss trotz der identifizierten Risiken im Einklang mit den relevanten Vorschriften ist.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen die Nemetschek Aktiengesellschaft sowie alle für den Konzernabschluss relevanten Tochtergesellschaften mit sämtlichen für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage im Jahres- und Konzernabschluss der Nemetschek Aktiengesellschaft. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird dabei auf die Wahrscheinlichkeit des Eintritts sowie die Auswirkung auf Umsatz, EBITDA und die Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, konzernweite Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen auf die EDV-Systeme. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Die Beurteilung der Effektivität von internen Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung ist integrierter Bestandteil der in 2009 von dem Internal Audit durchgeführten Prüfungen. Neben dem Internal Audit nimmt bezogen auf die rechnungslegungsrelevanten Prozesse auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit vor.

Der Aufsichtsrat wird zweimal jährlich über die wesentlichen identifizierten Risiken und die Effizienz des Risikomanagementsystems und rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems informiert. Der Abschlussprüfer ist im Rahmen seiner Abschlussprüfung zudem verpflichtet, den Aufsichtsrat über rechnungslegungsrelevanten Risiken oder Kontrollschwächen sowie sonstige im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit erkannte wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems und rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zu berichten.

## Risiken und Chancen

Die Nemetschek Aktiengesellschaft ist in Bezug auf den Konzern mit strategischen Risiken konfrontiert, die mittel- und langfristiger Natur sind und die sich auf Veränderungen von Umfeldfaktoren und Managementprozessen wie z. B. dem Entwicklungs-, Vermarktungs-, Organisations- oder Führungsprozess beziehen. Daneben bestehen operative Risiken, die eher kurzfristiger Natur sind und die durch ein sich veränderndes Marktumfeld, nicht adäquate und fehlerhafte interne Prozesse, Systeme oder externe Faktoren sowie menschliches Versagen entstehen können. In der Folge könnte die Leistungsfähigkeit sowie die Werthaltigkeit von Vermögenswerten beeinträchtigt sein.

Die Erfolgsfaktoren des Nemetschek Konzerns gründen sich auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung von Software im AEC-Umfeld, seinen gut ausgebildeten, innovativen und hochmotivierten Mitarbeitern auf allen Ebenen sowie stringenten und effizienten Geschäftsprozessen. Chancen zur Weiterentwicklung der Geschäftsbasis und Ausbau des Portfolios werden dabei systematisch identifiziert und gesteuert.

## Markt

Wesentliche Risiken und Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage des Nemetschek Konzerns hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld.

Der Nemetschek Konzern erwirtschaftet im wesentlichen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzverkäufen und Einnahmen aus Wartungsverträgen. In der Softwarebranche ist es möglich, auf eine wachsende Nachfrage vergleichsweise schnell zu reagieren und die Ergebnisse von zusätzlichen Umsätzen wirken sich unmittelbar positiv aus. Nachfragerückgänge können umgekehrt kurzfristig aufgrund verzögerter Anpassung der Kosten negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben. Die Umsatzerlöse mit Produkten der Nemetschek Gruppe verteilen

sich jedoch geografisch auf zahlreiche Länder. Zusätzlich gibt es keine Kunden mit wesentlichen Umsatzanteilen. Deshalb haben sich die oben beschriebenen Risiken bisher nicht wesentlich auf die Ertragslage des Konzerns ausgewirkt.

Nemetschek als führendes Unternehmen der AEC-Branche hat aufgrund seiner Größe und Kompetenz gute Chancen, aus der aktuell bestehenden Konsolidierungsphase in der Branche als Gewinner hervorzugehen.

Der Erfolg des Nemetschek Konzerns hängt wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung in der Bau- und Immobilienbranche ab. Die Auftragslage und die Finanzkraft der Bauwirtschaft mit ihren Beteiligten haben Einfluss auf die Investitionen dieser Branche in Software und damit auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Auch die grundlegende Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Bauherren spielen bei der zukünftigen Entwicklung eine wesentliche Rolle.

Es bestehen auch nach Ende der jüngsten Rezession aktuell Risiken in einer erneuten Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Neben der allgemein schwachen Verfassung der für die Bau- und Immobilienwirtschaft wichtigen Kreditmärkte und ihrer Konditionen (Liquidität, Zinssätze und Risikoprämien) kann auch die allgemeine Verfassung der Volkswirtschaften, in denen Nemetschek tätig ist, die Kaufkraft unserer Zielgruppen nachhaltig beeinträchtigen. Darüber hinaus kann eine negative Erwartungshaltung an die weitere wirtschaftliche Entwicklung kurz- und mittelfristig zu einem deutlichen Investitionsrückgang führen. Der Nemetschek Konzern verfolgt entsprechende Trends durch Analyse der wesentlichen Frühindikatoren. Aus mittelfristiger Perspektive bestehen Chancen zur weiteren Erholung der Bauwirtschaft, zumal sich der Wohnungsneubau in Deutschland und Teilen Europas auf niedrigem Niveau befindet.

Eine Risikodiversifikation erreicht Nemetschek durch seine Marktpräsenz in verschiedenen Ländern, die in der Regel unterschiedliche Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklungen aufweisen. Darüber hinaus wird das Risiko durch eine breite Kundenbasis und das vielfältige Produktportfolio gestreut und durch einen hohen Anteil von Wartungserlösen reduziert. Ausfallrisiken, d. h. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren, sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert.

Auch die Wettbewerbssituation hat einen wesentlichen Effekt auf die Risikolage. Im weltweiten AEC-Markt gibt es neben Nemetschek wenige große Anbieter. Hier können zukünftige Risiken durch schnellen technologischen Wandel, Innovationen von Wettbewerbern oder durch Markteintritt größerer Softwareunternehmen entstehen.

Nemetschek sieht sich als Kompetenzanbieter, der in besonderem Maße auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht und den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden abdeckt, geringeren Risiken ausgesetzt als andere Marktteilnehmer.

## Produkte

Es besteht ein grundsätzliches Risiko, dass der vom Nemetschek Konzern erreichte Innovationsvorsprung durch Nachahmung und Innovation von Konkurrenten sowie durch nicht erfolgte oder nicht rechtzeitige Kenntnisnahme und Anpassung an geänderte Kundenanforderungen und technologische Innovationen verloren geht. Diesem Risiko begegnet Nemetschek durch meist jährliche Release-Zyklen für die Softwareprodukte. Hier besteht die Chance, dank des umfangreichen und auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produktangebots weitere Marktanteile zu gewinnen.

Mögliche interne Risiken bestehen in der Entwicklung von Softwareprodukten, die unzureichend die Bedürfnisse von Kunden und interne Qualitätsstandards erfüllen. Nemetschek hat aufgrund seines Innovationsvorsprungs gute Chancen für künftiges profitables Wachstum. Insbesondere das weitere Vorantreiben der Internationalisierung in osteuropäische Märkte und in Mittel- und Fernost bietet Wachstumspotenzial.

## Prozesse

Die Kernprozesse Software-Entwicklung, Vermarktung und Organisation des Nemetschek Konzerns unterliegen einer ständigen Überprüfung und Verbesserung durch das Management. Die Leistungsfähigkeit und Zielorientierung dieser Prozesse wird im Rahmen der strategischen und operativen Planung auf den Prüfstand gestellt und optimiert. Dennoch können grundsätzlich Risiken darin bestehen, dass aufgrund von bereitstehenden Ressourcen oder geänderten Rahmenbedingungen die geforderten und geplanten Prozess-Ergebnisse in zeitlicher und inhaltlicher Sicht nicht den Anforderungen der Kunden entsprechen und damit zu Vermögensverlusten führen.

## Mitarbeiter

Hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft ans Unternehmen zu binden, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Nemetschek Aktiengesellschaft und den Konzern. Wenn Führungskräfte oder andere qualifizierte Mitarbeiter die Nemetschek Aktiengesellschaft oder den Nemetschek Konzern verlassen und kein entsprechender Ersatz gefunden werden kann, wirkt sich das unter Umständen negativ auf die Geschäftsentwicklung aus. Dies ist dann von Bedeutung, wenn damit ein Verlust von Wissen und unternehmensspezifischen Daten einhergeht. Um diesem Risiko vorzubeugen, bietet die Nemetschek Aktiengesellschaft und der Nemetschek Konzern attraktive Arbeitsbedingungen und verbessert kontinuierlich die Prozesse im Bereich des Wissensmanagements.

## Finanzen

Bedingt durch die Höhe der Finanzverbindlichkeiten aus der Übernahme der Graphisoft-Gruppe besteht grundsätzlich ein Liquiditätsrisiko bei verschlechterter Ertragssituation des Konzerns. Aktuell generiert die Nemetschek Gruppe jedoch einen deutlich positiven Cashflow, der zur Reduzierung der Fremdverbindlichkeiten genutzt wird und die Möglichkeit für weitere Akquisitionen bietet. Die Verfügbarkeit von dezentralen Finanzmitteln wird über ein zentrales Cash-Pooling durch die Nemetschek Aktiengesellschaft sichergestellt. Im Rahmen des Finanzrisikomanagement ist die Zielsetzung des Konzerns, die folgenden Risiken durch die angeführten Methoden zu reduzieren. Dabei verfolgt die Nemetschek Aktiengesellschaft grundsätzlich eine konservativ risikoaverse Strategie.

## Währungsrisiko und Steuerung

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Nemetschek Konzern insbesondere Währungskursschwankungen ausgesetzt. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Die Währungsrisiken des Konzerns sind auf seine weltweite Geschäftstätigkeit und den Betrieb von Entwicklungsstätten und Vertriebseinrichtungen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden zentral durch das Konzern-Treasury koordiniert bzw. durchgeführt. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raumes sowohl Umsätze als auch Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen im Wesentlichen in Landeswährung anfallen. Der Konzern schließt bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos, resultierend aus dem Cashflow aus (erwarteten) Geschäftsaktivitäten und Finanzierungsmaßnahmen (in Fremdwährungen), unterschiedliche Arten von Devisenverträgen ab. Zum Stichtag bestehen im Konzern keine schwebende Devisentermingeschäfte.

## Ausfallrisiken und Steuerung

Ausfallrisiken, d. h. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen, die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren sowie durch regelmäßige Mahnzyklen gesteuert. Wo es sachgerecht ist, beschafft sich das Unternehmen zusätzliche Sicherheiten in Form von Anrechten auf Wertpapiere oder vereinbart Globalverrechnungsverträge.

Die Gesellschaft erwartet keine Forderungsausfälle bei Geschäftspartnern, denen eine hohe Kreditwürdigkeit eingeräumt wurde. Der

Nemetschek Konzern hat keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf einen einzelnen Kunden oder eine bestimmte Kundengruppe. Aus heutiger Sicht ergibt sich das maximale Ausfallrisiko aus den in der Bilanz abgebildeten Beträgen.

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden bei Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, so dass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Werden Ausfallrisiken identifiziert erfolgt die Bildung einer angemessenen bilanziellen Vorsorge.

Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit durchgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Genehmigung durch den Leiter des Forderungscontrollings vorgenommen. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken aus heutiger Sicht. Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

### Kreditrisiko und Steuerung

Im Rahmen der Bankkredite bestehen im Zuge der arrangierten Kreditfazilität für die Graphisoft Übernahme vertragliche Vereinbarungen zu definierten Kenngrößen („Covenants“). Folgende Covenants sind vereinbart: Verschuldungsgrad, Zinsdeckung, Eigenkapitalquote. Eine Verletzung dieser Covenants könnte zu einer direkten Fälligkeit der Restdarlehensschulden führen. Entsprechend überwacht der Konzern die Einhaltung dieser Covenants.

### Zinsrisiko und Steuerung

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, denen die Nemetschek Aktiengesellschaft und der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Zum einen steuert der Konzern das Zinsrisiko über die Kenngröße Zinsdeckung. Die Zinsdeckung ist das Verhältnis zwischen EBITDA und Nettozinsaufwand. Zum anderen erfolgt die Steuerung des Konzern-Zinsaufwands durch eine Absicherung der Zinsaufwendungen für Fremdkapital durch Zinssicherungsgeschäfte. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 waren unter Berücksichtigung eines bestehenden Zinssicherungsgeschäfts 93 % der Zinsaufwendungen auf das aufgenommene Fremdkapital abgesichert. Aus der Neubewertung des Zinssicherungsgeschäfts zum Stichtag ergab sich ein Zinsaufwand in Höhe von 1,2 Mio. EUR, der jedoch nicht zu einem Zahlungsmittelabfluss führte.

### Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Zusammenfassend sind wir davon überzeugt, dass die vorstehend identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter haben und dass die Nemetschek Aktiengesellschaft und der Nemetschek Konzern die bestehenden Herausforderungen auch in Zukunft erfolgreich meistern wird. Unsere Chancen auf eine positive Geschäftsentwicklung und den Ausbau unserer Marktposition als führender Anbieter von integrierten Softwarelösungen für den gesamten Lebenszyklus von Immobilien sehen wir in einer weiter verstärkten Internationalisierung, in strategischen Partnerschaften sowie möglichen Akquisitionen. Zudem wollen wir unser Marktpotenzial in bestehenden Märkten mit unseren innovativen Softwarelösungen voll ausschöpfen.

### Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres liegen nicht vor. Bei den beschriebenen Rahmenbedingungen ergaben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine weiteren nennenswerten Änderungen.

### Hinweis zu Prognosen

Der Lagebericht der Nemetschek Aktiengesellschaft enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Gegebenenfalls könnte man folgende Einschätzung treffen: Die Zukunft war früher auch besser. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs des Nemetschek Konzerns liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Nemetschek Konzerns. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Nemetschek Konzerns wesentlich von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

## Prognosebericht 2010/2011

### Verbessertes Weltwirtschaftsklima

Ab der zweiten Jahreshälfte 2009 verbesserte sich das Wirtschaftsklima weltweit, wesentliche Indikatoren zur Entwicklung des Konsums- und Geschäftsklimas in den USA und Europa stiegen deutlich an. So meldeten die USA für das 4. Quartal 2009 ein mit 6% deutliches Wachstum der Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund hat der Internationale Währungsfonds (IWF) im Januar 2010 seine letzten Prognosen für die Weltwirtschaft 2010 um fast einen Prozentpunkt auf ein Plus von 4% angehoben. Für das Jahr 2011 wird das Wachstum ebenfalls auf diesem Niveau erwartet.

Regional wird die Entwicklung jedoch sehr unterschiedlich eingeschätzt. Getragen wird das Wachstum vor allem durch einen konsumgetriebenen Aufschwung der Schwellenländer in Asien, Südamerika und im mittleren Osten. Dagegen bleiben die Wachstumsaussichten für die etablierten Industrienationen deutlich darunter. So wird für die USA ein Wirtschaftswachstum von 2,7% prognostiziert, Japan bleibt bei 1,7%. Für die großen europäischen Volkswirtschaften Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien prognostiziert der IWF in 2010 unterdurchschnittliche Zuwachsraten zwischen 1,0% und 1,5%. Spanien wird demnach weiterhin in der Rezession verharren.

Grundsätzlich besteht jedoch auch 2010 weiter das Risiko einer erneuten Verschlechterung der globalen Konjunktur, da es zum einem nochmals zu einem Preisverfall am amerikanischen Immobilienmarkt kommen könnte. Zum anderen könnten sich die Refinanzierungsmöglichkeiten großer Finanzmarktinstitute und auch einzelner öffentlicher Schuldner erneut deutlich verschlechtern, was entsprechende Auswirkungen auf das globale Finanzsystem hätte. Zudem werden die Folgen der Finanzkrise für den Arbeitsmarkt erst langsam sichtbar werden, im Laufe 2010 dürften die Arbeitslosenzahlen ihren Höhepunkt erreichen.

### Verhaltene Aussichten für die Bauwirtschaft

Da dem Wirtschaftsbau und dem Wohnungsbau 2010 spürbare Investitionsimpulse fehlen werden, geht der Forschungsverbund Euroconstruct in seiner Jahresendprognose für die Länder der EU-19 von einem weiteren leichten Rückgang der Bauwirtschaftsleistung für Wohnungsbau und Infrastruktur um -2,2% aus (Rückgang 2009: -8,4%). Zwar fließen die Mittel aus den Konjunkturförderprogrammen auch in Baumaßnahmen der öffentlichen Hand, diese können aber den Rückgang der übrigen Baunachfrage nur teilweise kompensieren.

Der Rückgang im Wohnungsneubau und beim Neubau gewerblicher Gebäude wird Euroconstruct zufolge 2010 im mittleren einstelligen Bereich liegen, während der Infrastrukturbau ein schwaches Wachstum

zeigt. In der europäischen Bauwirtschaft insgesamt ist gemäß dieser Prognose erst in 2011 wieder mit einem leichtem Wachstum in Höhe von 1,6 Prozent zu rechnen. Auch in traditionell umsatzstarken EU-Märkten des Nemetschek Konzerns, etwa in Frankreich und Italien, ist laut Euroconstruct erst 2011 wieder mit einem leichten Wachstum zu rechnen.

In Deutschland erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten eine leichte Zunahme der Bauwirtschaftsleistung von 0,6 Prozent in 2010. Auch die Branchenverbände führen die vergleichsweise positive Entwicklung in Deutschland auf die Konjunkturprogramme der Bundesregierung zurück. Allerdings befürchten Verbandsvertreter, dass die Bauindustrie das Auslaufen dieser Programme in 2011 negativ zu spüren bekommen werde.

### Unterschiedliche Erwartungen in den Geschäftsbereichen

Aus heutiger Sicht gestaltet sich das Marktumfeld für den Geschäftsbereich Planen in 2010 eher uneinheitlich. Unter dem Einfluss der Konjunkturprogramme haben sich laut Ifo-Institut die Geschäftserwartungen der freischaffenden Architekten und Bauingenieure in Deutschland seit Beginn des 4. Quartals 2009 verbessert, auch wenn sie noch immer merklich unter den Werten aus den Jahren 2006-2008 zurückbleiben. Wachstumschancen sehen die Unternehmen des Geschäftsbereichs in einzelnen osteuropäischen Ländern wie Polen und in den Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Hingegen ist in den wichtigsten europäischen Absatzmärkten des Konzerns vorerst nicht mit einem Marktwachstum zu rechnen.

Die hauptsächlich im deutschsprachigen Raum präsenten Unternehmen in den Geschäftssegmenten Bauen und Nutzen erwarten für 2010 eine Stabilisierung der Ergebnisse auf dem Niveau von 2009. Das zyklische Projektgeschäft ist vergleichsweise abhängig von einzelnen Großaufträgen. Für das Geschäftssegment Multimedia hingegen ist 2010 mit einem Wachstum zu rechnen, da sich die konjunkturelle Erholung auch positiv auf die Medien- und Werbebranche auswirken sollte.

### Substanzielle Investitionen in Forschung und Entwicklung

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung werden auch 2010 und 2011 auf dem hohen Niveau der Vorjahre bleiben. Alle Softwarelösungen des Konzerns werden systematisch weiterentwickelt, um innovative Lösungen für die aktuellen Themen wie Building Information Modeling und Nachhaltigkeit zu finden. Auch mittel- und langfristige Entwicklungsprojekte wird das Unternehmen weiter vorantreiben; dabei stehen die einfache Handhabung der Software, die konkreten Arbeitsprozesse beim Kunden und die verstärkte Einbindung des Internets im Vordergrund. Im Geschäftsbereich Bau startet die Entwicklung der neuen Generation einer technischen Bau-Software, die von den Entwicklungsteams der Mitgliedsunternehmen gemeinsam vorangetrieben wird.

### Schrittweise Internationalisierung und Ausbau der Partnerschaften

Der Nemetschek Konzern verdankt die im Branchenvergleich geringen Umsatzeinbußen des vergangenen Geschäftsjahres nicht zuletzt seiner starken Position im deutschsprachigen Raum. Hingegen war die Situation in einigen Ländern der EU und vor allem auch außerhalb Europas extrem schwierig. Mit der konjunkturellen Entspannung werden im neuen Geschäftsjahr die internationalen Märkte wieder verstärkt ins Blickfeld der großen Konzernunternehmen geraten. Dabei gehen sie schrittweise und sehr gezielt vor. Wo sich die Möglichkeit ergibt, nutzen sie auch Synergien im Konzern, wie beispielsweise die neue Vertriebsniederlassung von Scia in Anlehnung an Nemetschek North America.

Zudem setzt Nemetschek auch weiterhin auf den Ausbau seines Netzwerks an Partnerschaften. Das gilt sowohl bei der Internationalisierung mit Hilfe von Partnern vor Ort, als auch bei der Anbindung von Spezialsoftware-Lösungen, um die vielfältigen Ansprüche seiner Kunden zu befriedigen.

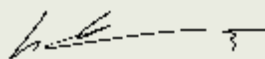
### Stabile Ertragslage erwartet

Insgesamt erwartet Nemetschek für das Geschäftsjahr 2010 zumindest eine Stabilisierung des Umsatzniveaus von 2009. Angesichts der sich langsam verbessernden Wirtschaftslage planen die Unternehmen im Konzern im Schnitt ein Wachstum im unteren einstelligen Bereich. Dabei sollen die Umsätze aus dem Lizenzverkauf wieder zulegen, gleichzeitig sollen aber auch die Erlöse aus Wartungsverträgen weiter steigen.

Ungeachtet des Umsatzrückgangs war Nemetschek im Krisenjahr 2009 sehr profitabel und das hohe Niveau der operativen Marge soll auch in 2010 gehalten werden. Vorstand und Konzerncontrolling werden die Effizienz der einzelnen Organisationen konsequent im Blick behalten und gegebenenfalls flexibel auf die Geschäftsentwicklung in den Tochtergesellschaften reagieren. Jedoch wird Nemetschek im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung nicht nur die Investitionen in Forschung und Entwicklung auf hohem Niveau halten, sondern auch wieder vermehrt in den Ausbau seiner Marktpräsenz investieren.

Der Vorstand wird auch künftig dafür Sorge tragen, dass sich das operative Konzern-Ergebnis in einem entsprechenden Cashflow niederschlägt. Dank des hohen Cashflows konnte der Konzern seine Bankschulden aus der Graphisoft-Übernahme innerhalb kürzester Zeit zurückführen. Entsprechend wird der Zinsaufwand 2010 und 2011 deutlich niedriger ausfallen, was sich auch positiv im Jahresüberschuss niederschlagen wird.

München, 5. März 2010



Der Vorstand  
Ernst Homolka

## Bilanz Nemetschek Aktiengesellschaft

zum 31. Dezember 2009 und zum 31. Dezember 2008 (Einzelabschluss HGB)

Aktiva	Angaben in €	31.12.2009	31.12.2008
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		134.315,08	72.037,41
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Mietereinbauten		123.467,94	250.938,89
2. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung		64.588,59	88.879,08
		<b>188.056,53</b>	<b>339.817,97</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		140.908.664,74	149.886.972,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.473.500,00	3.019.000,00
3. Beteiligungen		1.712.275,84	1.712.275,84
		<b>145.094.440,58</b>	<b>154.618.248,58</b>
<b>GESAMT ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>145.416.812,19</b>	<b>155.030.103,96</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.489,38	4.924,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		6.315.782,03	3.642.843,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.537.271,85	2.057.645,80
		<b>7.854.543,26</b>	<b>5.705.414,26</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		4.944.862,62	4.960.391,71
<b>GESAMT UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>12.799.405,88</b>	<b>10.665.805,97</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>42.255,85</b>	<b>54.815,16</b>
		<b>158.258.473,92</b>	<b>165.750.725,09</b>

Passiva	Angaben in €	31.12.2009	31.12.2008
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		9.625.000,00	9.625.000,00
II. Kapitalrücklage		49.404.856,90	49.404.856,90
III. Gewinnrücklage		13.736.481,30	13.736.481,30
IV. Bilanzgewinn		13.941.209,13	7.648.884,87
<b>GESAMT EIGENKAPITAL</b>		<b>86.707.547,33</b>	<b>80.415.223,07</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen		347.001,00	201.400,00
2. Sonstige Rückstellungen		4.149.363,78	3.197.097,72
<b>GESAMT RÜCKSTELLUNGEN</b>		<b>4.496.364,78</b>	<b>3.398.497,72</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		32.200.000,00	49.300.002,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		197.196,00	230.014,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		33.734.790,02	31.438.142,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 865.840,49 (Vorjahr: EUR 906.601,89)		922.575,79	968.845,50
<b>GESAMT VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>67.054.561,81</b>	<b>81.937.004,30</b>
		<b>158.258.473,92</b>	<b>165.750.725,09</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Nemetschek Aktiengesellschaft

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 und 2008 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	01.01. - 31.12.09	01.01. - 31.12.08
1. Umsatzerlöse	1.727.945,60	1.885.984,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.549.605,52	5.037.037,48
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>5.277.551,12</b>	<b>6.923.022,27</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.642.359,81	-2.325.713,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 5.728,87 (Vorjahr: EUR 7.480,87)	-205.846,71	-183.488,92
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-171.245,01	-221.955,36
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.003.547,90	-6.324.285,43
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-7.022.999,43</b>	<b>-9.055.443,60</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.745.448,31</b>	<b>-2.132.421,33</b>
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.722.738,82 (Vorjahr EUR 10.730.168,71)	5.722.738,82	10.730.168,71
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.187.362,80	6.931.189,20
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 180.752,20 (Vorjahr: EUR 217.730,58)	180.752,20	217.730,58
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165.212,48	751.613,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen – davon aus Ausleihungen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 3.728,14)	0,00	-43.785,89
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 345.517,91 (Vorjahr: EUR 1.538.079,11)	-3.947.572,11	-8.219.768,16
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.563.045,88</b>	<b>8.234.726,11</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-270.721,62	-341.314,90
14. Sonstige Steuern	0,00	161.349,38
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>6.292.324,26</b>	<b>8.054.760,59</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.648.884,87	3.594.124,28
17. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen nach § 58 Abs. 2 AktG	0,00	-4.000.000,00
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>13.941.209,13</b>	<b>7.648.884,87</b>

## Anhang der Nemetschek Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2009

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Grundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 richten sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear (pro rata temporis) wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
EDV-Geräte	3
Kraftfahrzeuge	5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10
Mietereinbauten	5–10

**Zugänge** beweglicher Anlagegüter werden linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG im Jahr der Anschaffung in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

**Langfristige Darlehen** an verbundene Unternehmen mit einer ursprünglichen Fälligkeit größer als ein Jahr werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen, ausgewiesen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Unter Inanspruchnahme des Ansatzwahlrechts wurden **latente Steuern** nicht aktiviert. Eine Aktivierung hätte auf die zum Bilanzstichtag gebildete Rückstellung für Drohverluste aus langfristigen Mietverträgen vorgenommen werden können. Der anzusetzende Steuersatz liegt bei 32,6 % (Vorjahr 32,6 %).

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

#### Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtagskurs berücksichtigt.

#### Angaben zur Vergleichbarkeit

Die Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel, aus dem auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen sind, auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt.

### Anteilsbesitz der Nemetschek Aktiengesellschaft

An folgenden Unternehmen ist die Nemetschek Aktiengesellschaft mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt (Die Angaben zu den Gesellschaften entsprechen, den landesrechtlichen Einzelabschlüssen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses, umgerechnet in TEUR):

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2009	Jahresergebnis 2009
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>				
<b>Geschäftsfeld Planen</b>				
Nemetschek Deutschland GmbH, München *)		100,00	2.500	2.712
NEMETSCHEK Allplan GmbH, München *)		100,00	2.000	1.955
NEMETSCHEK NORTH AMERICA Inc., Columbia, Maryland, USA		100,00	13.294	1.590
NEMETSCHEK FRANCE SARL, Asnières, Frankreich		100,00	877	271
Nemetschek Fides & Partner AG, Wallisellen, Schweiz		85,67	1.005	555
NEMETSCHEK ITALIA SRL, Trient, Italien		100,00	709	25
NEMETSCHEK ESPANA S.A., Madrid, Spanien		100,00	-1.532	-758
NEMETSCHEK (UK) Ltd., London, Großbritannien		100,00	2	-4
NEMETSCHEK s.r.o., Prag, Tschechien		100,00	305	113
NEMETSCHEK OOO, Moskau, Russland		100,00	-934	-490
Friedrich + Lochner GmbH, Stuttgart *)		100,00	51	1.520
SCIA International NV, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	1.681	160
Glaser isb cad Programmsysteme GmbH, Wennigsen		70,00	1.322	388
Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn		100,00	17.994	10.488
DACODA GmbH, Rottenburg		51,00	333	219
<b>Geschäftsfeld Bauen</b>				
Nemetschek Bausoftware GmbH, Achim		98,50	2.373	1.435
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich		49,90	2.728	2.440
<b>Geschäftsfeld Nutzen</b>				
Nemetschek CREM Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen		100,00	485	632
Nemetschek CREM Verwaltungs GmbH, München		100,00	65	2
<b>Geschäftsfeld Multimedia</b>				
MAXON Computer GmbH, Friedrichsdorf		70,00	1.552	1.144
<b>Übrige</b>				
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich		100,00	1.848	1.828
Nemetschek Verwaltungs GmbH, München		100,00	27	0

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2009	Jahresergebnis 2009
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>				
<b>Geschäftsfeld Planen</b>				
NEMETSCHKEK Ges.m.b.H., Wals, Österreich, über Nemetschkek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	416	256
Nemetschkek Engineering GmbH, Wals, Österreich, über Nemetschkek Austria Beteiligungen GmbH		100,00	564	439
NEMETSCHKEK Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik, über NEMETSCHKEK Allplan GmbH		100,00	253	67
Über SCIA International NV, Herk-de-Stad, Belgien:				
SCIA Group NV, Herk-de-Stad, Belgien		100,00	1.611	292
SCIA W+B Software BV, Arnhem, Niederlande		100,00	339	84
SCIA Sarl, Roubaix, Frankreich		100,00	96	35
SCIA Cz s.r.o., Brno, Tschechien		100,00	492	528
SCIA Sk s.r.o., Zilina, Slowakische Republik		100,00	160	71
SCIA MAPS SA, Gurmels, Schweiz		100,00	-30	0
Online Projects nvba, Herk-de-Stad, Belgien		70,00	-31	-4
Über Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn:				
Graphisoft R & D Számítástechnikai, Fejlesztő zrt., Budapest, Ungarn		85,80	30.809	6.876
Graphisoft CAD Studio Kft., Budapest, Ungarn		92,00	226	-2
Graphisoft Deutschland GmbH, München		100,00	2.174	1.839
Graphisoft USA Inc., Massachusetts, Newton, USA		100,00	-4.168	-241
Graphisoft Japan KK, Tokio, Japan		100,00	-2.689	-706
Graphisoft Spain SL, Madrid, Spanien		100,00	-805	-117
Graphisoft UK Ltd., Surrey, Großbritannien		100,00	-1.958	19
<b>Geschäftsfeld Bauen</b>				
AUER – Die Bausoftware GmbH, Mondsee, Österreich, über Nemetschkek Austria Beteiligungen GmbH		50,10	2.728	2.440
<b>Geschäftsfeld Multimedia</b>				
MAXON COMPUTER Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA, über Maxon Computer GmbH		63,00	942	367
MAXON Computer Ltd., Bedford, Großbritannien, über Maxon Computer GmbH		63,00	75	58

\*) Die Jahresergebnisse der NEMETSCHKEK Allplan GmbH, Friedrich + Lochner GmbH und Nemetschkek Deutschland GmbH, sind jeweils vor Ergebnisabführungsvertrag mit der Nemetschkek Aktiengesellschaft dargestellt. Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2009 wie folgt Gebrauch: • Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs, somit besteht der Jahresabschluss aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung • Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts • Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses

**Änderung des Anteilsbesitzes**

Zum 31. Dezember 2009 ergaben sich keine Änderungen am Anteilsbesitz der Gesellschaft.

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat verzinsliche Darlehen in Höhe von TEUR 2.474 (Vorjahr TEUR 3.019) an verbundene Unternehmen vergeben.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum 31. Dezember 2009 innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 585 (Vorjahr TEUR 800). In den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Forderung aus dem Verkauf der acadgraph CAD STUDIO GmbH in Höhe von TEUR 640 (Vorjahr TEUR 890) enthalten. Die Forderung ist mit dem Barwert bewertet. Der Nominalbetrag beträgt TEUR 1.120. Die Zahlung erfolgt seit dem 31. März 2007 in gleichen Raten bis zum 31. März 2014. Ferner werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen im Wesentlichen Steuerforderungen in Höhe von TEUR 712 (Vorjahr TEUR 1.048) ausgewiesen.

**Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen verzinslichen Darlehen.

**Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Nemetschek Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2009 unverändert zum Vorjahr auf 9.625.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.625.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 ist der Vorstand bis zum 20. November 2009 ermächtigt (von dieser Ermächtigung wurde kein Gebrauch gemacht):

- „Einmalig oder mehrmals bis zu 962.000 eigene Aktien der Gesellschaft, das sind knapp 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung trat an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 23. Mai 2007 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wurde, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

- Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek-Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % übersteigen oder unterschreiten. Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek-Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 20 % über-

steigen oder unterschreiten. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots das Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotene Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

- Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien im Rahmen dieses Beschlusses zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu den folgenden Zwecken zu verwenden:
  - (a) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, Dritten als Gegenleistung anzubieten für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen.
  - (b) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, zur Erfüllung der Aktienbezugsrechte aus dem Aktienoptionsplan 2003 zu verwenden. Dieser Aktienoptionsplan 2003 basiert auf den von der Hauptversammlung am 29. Juli 2003 zu Punkt 7 lit. (b) der Tagesordnung (bekanntgemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 18. Juni 2003) sowie am 20. Mai 2005 zu Punkt 7 lit. (a) der Tagesordnung (bekanntgemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 12. April 2005) gefassten Beschlüssen. Wegen der Einzelheiten wird auf die seinerzeitigen Hauptversammlungsbeschlüsse und auf den aktuellen Vorstandsbericht verwiesen. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.
  - (c) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.“

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2009 ist der Vorstand bis zum 24. November 2010 ermächtigt (von dieser Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht):

- „Einmalig oder mehrmals bis zu 962.000 eigene Aktien der Gesellschaft, das sind knapp 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Diese Ermächtigung trat an die Stelle der von der Hauptversammlung der Nemetschek Aktiengesellschaft am 21. Mai 2008 zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die hiermit aufgehoben wurde, soweit von ihr kein Gebrauch gemacht wurde.

- Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Beim Erwerb über die Börse darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten fünf Börsentage vor der Verpflichtung zum Erwerb im elektronischen Handel (Xetra – oder einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen, funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % übersteigen oder unterschreiten.

Im Falle eines öffentlichen Kaufangebots darf der Kaufpreis für eine Nemetschek Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs an den fünf Börsentagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 20 % übersteigen oder unterschreiten. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots das Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

- Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien im Rahmen dieses Beschlusses zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu den folgenden Zwecken zu verwenden:
  - (a) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, Dritten als Gegenleistung anzubieten für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder Teilen von Unternehmen.
  - (b) Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.“

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält unverändert zum Vorjahr das Agio aus dem Börsengang (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

#### Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	Angaben in EUR
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008	7.648.884,87
Jahresüberschuss 2009	6.292.324,26
<b>Stand 31. Dezember 2009</b>	<b>13.941.209,13</b>

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

Angaben in TEUR	Stand 1.1.2009	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2009
Zinssicherungsgeschäft	2.325	0	0	1.165	3.490
Mitarbeitervergütungen	288	287	1	278	278
Ausstehende Rechnungen	228	172	56	196	196
Rechts- und Beratungskosten	124	117	7	52	52
Urlaub	71	71	0	37	37
Drohverlust Miete	121	85	0	0	36
Übrige	40	40	0	60	60
<b>Gesamt</b>	<b>3.197</b>	<b>772</b>	<b>64</b>	<b>1.788</b>	<b>4.149</b>

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197	197	0	0
31. Dezember 2008	230	230	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.735	33.735	0	0
31. Dezember 2008	31.438	31.438	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	866	866	0	0
31. Dezember 2008	907	907	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.200	8.700	23.500	0
31. Dezember 2008	49.300	8.000	41.300	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	57	57	0	0
31. Dezember 2008	62	62	0	0
<b>31. Dezember 2009</b>	<b>67.055</b>	<b>43.555</b>	<b>23.500</b>	<b>0</b>
31. Dezember 2008	81.937	40.637	41.300	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die zum Stichtag offene syndizierte Kreditfazilität arrangiert von der WestLB AG, Düsseldorf, die zur Finanzierung der 100 % Anteile an der Graphisoft SE, Budapest, dienen. Die Finanzierung der Graphisoft Akquisition stellt sich wie folgt dar:

Mittelherkunft	GJ 2007 Mio. EUR	Laufzeit	Rückzahlung	effektiver Zinssatz	Rückzah- lungen bis 31.12.2008 Mio. EUR	Rückzah- lungen im GJ 2009 Mio. EUR	Stand 31.12.2009 Mio. EUR	davon kurzfristig fällig unter 1 Jahr Mio. EUR	davon langfristig fällig über 1 Jahr Mio. EUR
TRANCHE 1 "Brid- gefinanzierung"	20,0	30.09.2007	Am Ende der Laufzeit sowie vorzeitig pro Zinsperiode max. 5 Mio. EUR	3-M-EURI- BOR zzgl. 1,0 %	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TRANCHE 2 "Term Loan"	35,0	31.12.2011	Halbjährl. Raten i.H.v. 3,5 Mio. EUR sowie vor- zeitig pro Zinsperiode mind. 5. Mio. EUR	3-M-EURI- BOR zzgl. 1,5 %	10,5	7,0	17,5	7,0	10,5
TRANCHE 3 "Revolving Credit Facility"	45,0	31.12.2012	Pro Ziehung am Ende der jeweiligen Zinspe- riode, spätestens am Ende der Laufzeit	3-M-EURI- BOR zzgl. 1,5 %	20,2	10,1	14,7	1,7	13,0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>				<b>50,7</b>	<b>17,1</b>	<b>32,2</b>	<b>8,7</b>	<b>23,5</b>

Als Sicherheit fungieren die von der Nemetschek Aktiengesellschaft erworbenen Aktien der Graphisoft SE European Company Limited by Shares, Budapest, Ungarn, die auf einem Depot der WestLB Hungaria zrt. Budapest, Ungarn, hinterlegt und verpfändet sind.

### Pflichtsondertilgung Tranche 3

Im Rahmen des vereinbarten Konsortialdarlehens für die Tranche 3 ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet 50 % des Excess Cashflows zum 30. Juni eines jeden Jahres zu tilgen. Die Berechnung des Excess Cashflow bezieht sich auf das jeweilige Vorjahr und definiert sich wie folgt: Konzernjahresergebnis, zzgl. Abschreibungen, abzüglich Pflichttilgungen Tranche 2, abzüglich geplante Investitionen des Vorjahres.

### Finanzinstrumente

Die Nemetschek Aktiengesellschaft hat im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung der syndizierten Kreditaufnahme über die WestLB AG, Düsseldorf, ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Die Effekte der Fair-Value-Bewertung werden direkt aufwands- bzw. ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der negative Marktwert dieses Zinssicherungsgeschäfts wurde zum 31. Dezember 2009 mit TEUR 3.490 (Vorjahr: TEUR 2.325) passiviert. Der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts liegt die Marktbewertung des Finanzinstituts zugrunde. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2009 TEUR 1.165 als Aufwand erfasst. Folgend werden die vereinbarten Konditionen sowie der aktuelle Buchwert dargestellt:

Angaben in TEUR	Bezugs- betrag	Abschluss- datum	End- datum	Basis- zinssatz	Faktor/Schwell- lenzinssatz (bzw. Differenz)	Zinsober-/ Untergrenze	Marktwert 2009
Zinsswap mit Chance	30.000	25. Januar 2007	15. Juli 2014	3-Monats EURIBOR	0,95/ 5,25 %	5,53 %/ 3,17 %	- 3.490

Sollte in einem Berechnungszeitraum die obere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Zinsschwellensatz zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum keine der Zinsgrenzen erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Partizipationszinssatz (= Faktor x Basiszinssatz) zu zahlen. Sollte in einem Berechnungszeitraum die untere Zinsgrenze erreicht werden, so ist die Nemetschek Aktiengesellschaft verpflichtet, an die WestLB AG den Schwellenzinssatz zu zahlen.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten unverändert zum Vorjahr ausschließlich Markenlizenzvergütungen. Die Umsätze wurden analog zum Vorjahr ausschließlich im Inland realisiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Mieterträge mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.813 (Vorjahr: TEUR 1.839) und Dienstleistungserträge mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.146 (Vorjahr: TEUR 1.401). Weiterhin sind Mieterträge mit Dritten in Höhe von TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 526) enthalten.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren aus Zinserträgen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 218).

## Andere Angaben

### Haftungsverhältnisse

	Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Mietbürgschaft		63	63

Diese Mietbürgschaft wurde von der Nemetschek Aktiengesellschaft für eine Tochtergesellschaft gewährt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mietverträge	3.172	2.349	658	165
Leasing	87	39	48	0
<b>31. Dezember 2009</b>	<b>3.529</b>	<b>2.388</b>	<b>706</b>	<b>165</b>
<b>31. Dezember 2008</b>	<b>4.769</b>	<b>2.394</b>	<b>2.375</b>	<b>0</b>

Zwischen der Nemetschek Aktiengesellschaft und folgenden Unternehmen bestehen

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- Friedrich+Lochner GmbH, Stuttgart
- Nemetschek Deutschland GmbH, München
- NEMETSCHKEK Allplan GmbH, München

### Personal

Die Nemetschek Aktiengesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 15 Mitarbeiter (Vorjahr 19), die in der Verwaltung beschäftigt sind. Davon werden analog zum Vorjahr 4 Mitarbeiter als Leitende Angestellte, 7 Mitarbeiter als Angestellte und 4 Mitarbeiter als Teilzeitbeschäftigte geführt.

### Angaben zum deutschen „Corporate Governance Kodex“

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz wurde im März 2009 abgegeben und ist den Aktionären über die Home-Page der Nemetschek Aktiengesellschaft ([www.nemetschek.com](http://www.nemetschek.com)) im Bereich Investor Relations zugänglich.

### Vorstand

Den Mitgliedern des Vorstands der Nemetschek Aktiengesellschaft werden jährliche Bezüge von insgesamt TEUR 414 (Vorjahr: TEUR 463) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 293) und einem variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 170) einschließlich Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung gewährt. Die detaillierte Aufstellung der Vorstandsbezüge ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

**Aufsichtsratsvergütung**

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Nemetschek Aktiengesellschaft werden jährliche Bezüge von insgesamt TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 94,5) mit einem festen Bestandteil in Höhe von TEUR 67,5 (Vorjahr: TEUR 67,5) und einem variablen Bestandteil in Höhe von TEUR 55,5 (Vorjahr: TEUR 27). Die detaillierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen ist im Lagebericht der Gesellschaft ersichtlich.

**Vergütung der Abschlussprüfer**

Angaben in Tausend €	2009	2008
Abschlussprüfungsleistungen	43	47
Andere Bestätigungsleistungen	6	6
Sonstige Leistungen	7	7
<b>Gesamt</b>	<b>56</b>	<b>60</b>

Weitere Vergütungen wurden an den Abschlussprüfer nicht geleistet.

**Angabepflichtige Mitteilungen nach §21 Abs. 1 WpHG**

Zum Bilanzstichtag betragen die Stimmrechtsanteile der folgenden Personen/Institutionen an der Nemetschek Aktiengesellschaft wie folgt:

Professor Georg Nemetschek, München: 14,66 % (Vorjahr: 14,66 %)

Alexander Nemetschek, München: 11,51 % (Vorjahr: 11,51 %)

Dr. Ralf Nemetschek, München: 11,51 % (Vorjahr: 11,51 %)

Nemetschek Stiftung, München: 10,39 % (Vorjahr: 10,39 %)

Ingrid Nemetschek, München: 5,44 % (Vorjahr: 5,44 %)

Financiere de l'Echiquier, Paris, Frankreich: 4,91 % (Vorjahr: 5,04%)

Axxion S.A., Luxemburg-Munsbach, Luxemburg: 3,01% (Vorjahr: 3,01%)

Die Nemetschek Aktiengesellschaft erhielt im Geschäftsjahr 2009 folgende Mitteilung gem. § 21 Abs.1 WpHG:

Die Financiere de L'Echiquier, Paris, Frankreich, teilte am 22. Mai 2009 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nemetschek AG am 20. Mai 2009 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag nunmehr der Anteil 4,91% (entspricht 473.450 Stimmrechten) betrug.

## Aufsichtsrat

### Herr Kurt Dobitsch

(tätig als selbstständiger Unternehmer)

Vorsitzender

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten:

- United Internet AG (Vorsitzender)
- Bechtle AG
- DocuWare AG
- 1 & 1 Internet AG
- Hybris AG
- Graphisoft SE

### Herr Prof. Georg Nemetschek

(Dipl.-Ing., tätig als selbstständiger Unternehmer)

Stellvertretender Vorsitzender

### Herr Rüdiger Herzog

(Rechtsanwalt, tätig als Geschäftsführer)

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten:

- Deutsche Finance AG (Vorsitzender)
- Kaufhaus Ahrens AG

## Vorstand

### Herr Ernst Homolka

(Kaufmann)

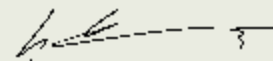
Vorstand/CEO

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- SCIA International NV
- Graphisoft SE
- NEMETSCHKEK NORTH AMERICA Inc.

München, 5. März 2010

Nemetschek Aktiengesellschaft



Ernst Homolka

## Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek Aktiengesellschaft

vom 31. Dezember 2008 bis zum 31. Dezember 2009

2009	Angaben in €	Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten			
		Stand 01.01.09	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.09
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		214.312,22	84.228,64	2.268,00	296.272,86
		<b>214.312,22</b>	<b>84.228,64</b>	<b>2.268,00</b>	<b>296.272,86</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Mietereinbauten		1.953.994,53	0,00	0,00	1.953.994,53
2. Betriebs und Geschäftsausstattung		544.015,40	25.854,34	47.040,90	522.828,84
		<b>2.498.009,93</b>	<b>25.854,34</b>	<b>47.040,90</b>	<b>2.476.823,37</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		166.766.299,05	1.299.692,00	10.278.000,00	157.787.991,05
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.151.211,67	0,00	547.043,51	2.604.168,16
3. Beteiligungen		10.380.824,99	0,00	0,00	10.380.824,99
		<b>180.298.335,71</b>	<b>1.299.692,00</b>	<b>10.825.043,51</b>	<b>170.772.984,20</b>
<b>Gesamt Anlagevermögen</b>		<b>183.010.657,86</b>	<b>1.409.774,98</b>	<b>10.874.352,41</b>	<b>173.546.080,43</b>

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen			
Stand 01.01.09	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.09
142.274,81	20.123,97	441,00	161.957,78
<b>142.274,81</b>	<b>20.123,97</b>	<b>441,00</b>	<b>161.957,78</b>
1.703.055,64	127.470,95	0,00	1.830.526,59
455.136,32	23.650,09	20.546,16	458.240,25
<b>2.158.191,96</b>	<b>151.121,04</b>	<b>20.546,16</b>	<b>2.288.766,84</b>
16.879.326,31	0,00	0,00	16.879.326,31
132.211,67	0,00	1.543,51	130.668,16
8.668.549,15	0,00	0,00	8.668.549,15
<b>25.680.087,13</b>	<b>0,00</b>	<b>1.543,51</b>	<b>25.678.543,62</b>
<b>27.980.553,90</b>	<b>171.245,01</b>	<b>22.530,67</b>	<b>28.129.268,24</b>

Restbuchwerte	
Stand 31.12.09	Stand 31.12.08
134.315,08	72.037,41
<b>134.315,08</b>	<b>72.037,41</b>
123.467,94	250.938,89
64.588,59	88.879,08
<b>188.056,53</b>	<b>339.817,97</b>
140.908.664,74	149.886.972,74
2.473.500,00	3.019.000,00
1.712.275,84	1.712.275,84
<b>145.094.440,58</b>	<b>154.618.248,58</b>
<b>145.416.812,19</b>	<b>155.030.103,96</b>

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nemetschek Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 5. März 2010

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rupprecht  
Wirtschaftsprüfer

Querfurth  
Wirtschaftsprüfer

**Impressum**

Copyright 2010  
Nemetschek AG, München

**Konzeption und Redaktion**

Nemetschek AG

**Gestaltung und Realisation**

FIRST RABBIT GmbH, Köln

**Prepress**

FIRST RABBIT GmbH, Köln

**Fotonachweis**

Titel: copyright: Dornier Museum Friedrichshafen,  
Fotograf: Florian Holzherr  
Inhaltsverzeichnis und Seite 1: copyright: Nemetschek AG

